



ASSOCIAZIONI
CONFEDERATE
EQUESTRI ASD - APS



Certificate of Registration Tourism
On Horse Back



International Horse Tours

Tesina corso accompagnatori

Tagesritt zur Tuffalm mit Thomas Profanter




Dolomit trail

Tel. +39 335 6890104



Start: Gunz Hof Kastelruth

Pause: Tschurtschwiese

Ziel: Tuffalm 1.280m

Schwierigkeit: Leicht

Länge: ca 22km

Höhenunterschied: 300m

Dauer: 3,5 h hin – 3,5 h zurück

Wege:

Asphalt ca. 10% - Schotter ca. 50% -
Waldwege 40%



Zu meiner Person:

Seit meiner Kindheit interessiere ich mich für Pferde und bewundere sie auch sehr. Seit 15 Jahren haben wir auf unserem Hof eigene Pferde und züchten auch junge Fohlen nach, die wir dann in unserem Wanderreitbetrieb benutzen. Ich möchte alle Pferde aus eigener Nachzucht haben, da ich dann genau weiß, wie sie ausgebildet wurden und was sie in ihrem Leben für Erfahrungen gemacht haben. Seit 5 Jahren biete ich eigene Touren an und habe immer wieder sehr schöne Erlebnisse mit meinen Reitgästen aus aller Welt.

Die Person der Wanderreitführers:

Eine besonders große Verantwortung obliegt dem Wanderreitführer. Dieser hat nämlich viele wichtige Aufgaben und benötigt ein breit aufgestelltes Wissen. Er muss sich gut im Gelände und mit Wanderkarten auskennen und in jeder Situation die richtigen Entscheidungen treffen. Davon hängt die Sicherheit aller Teilnehmer/innen und Pferde ab. Er muss die Fähigkeiten der Reiter/innen gut einschätzen können und immer den Überblick behalten.

Ausrüstung:

Zum Wanderreiten braucht man einen gut passenden Sattel, der den Druck gleichmäßig auf dem Rücken des Pferdes verteilt und dem Pferd viel Bewegungsfreiheit bietet. Ob western oder Dressursattel ist, nicht wichtig, es müssen aber ausreichend Möglichkeiten vorhanden sein, dass man Packtaschen festmachen kann. Erste- Hilfe Set für Pferd und Reiter wird natürlich in den Taschen verstaut. Eine gute Sattelunterlage ist sehr wichtig. Der Reiter benötigt geeignete Kleidung und ein gutes Schuhwerk. Eine gute Karte zur Orientierung und evtl. ein Kompass muss auch mit. Denn es kann sein, dass man in Gebiete kommt wo kein Handyempfang ist, oder der Akku des Telefons könnte leer werden. Für Touren über mehrere Tage muss geklärt werden, ob die Pferde in einem Stall untergebracht werden, oder ob Zaunmaterial mitgenommen werden muss. Natürlich muss auch daran gedacht werden, ob Futter für die Pferde zur Verfügung steht, oder im Vorfeld hingbracht werden muss. Auch für Proviant für die Reiter muss gesorgt werden.

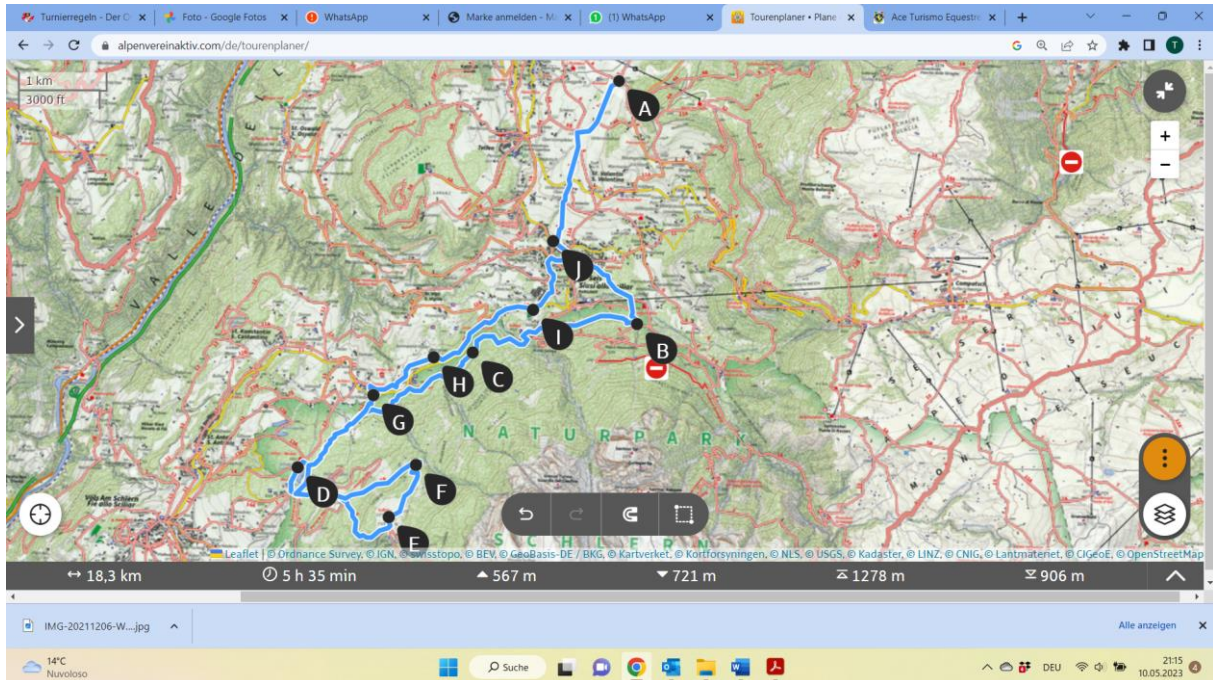
Wichtige Nummern:

Notruf: 112

Tierarzt: 3477037794

Forstwache: 04171706303

Karte zur Tour:



Beschreibung der Tour:

Wir treffen uns um 8 Uhr auf unserm Hof, oberhalb von Kastelruth, und putzen zusammen die Pferde und satteln sie anschließend. Ich verteile die Helme und Schutzwesten den Mitreitern/innen, denen die welche haben möchten. Wir regulieren die Sättel und ich erkläre ihnen was mir beim Umgang mit meinen Pferden und für unsere Sicherheit wichtig ist!

Wir starten gemütlich und reiten auf einer Schotterstraße Markierung Nr. 7 in Richtung der Ruine Hauenstein, wo im Mittelalter der Minnesänger Oswald von Wolkenstein gelebt hat. Er ist der Namensgeber des größten Reitturniers von Südtirol, dem „Oswald von Wolkenstein Ritt“. Es ist ein Reitturnier von 36 Mannschaften zu jeweils 4 Reitern/innen bei dem mit Geschicklichkeit 4 Turnierspiele so schnell wie möglich gemacht werden müssen. Es findet auf dem Territorium von 3 Gemeinden statt. Waidbruck, Kastelruth und Völs. In diesem Jahr findet es zu 40. Mal statt.

Unterhalb der Ruine halten wir uns rechts und nehmen die Wanderweg Nr. 3 bis zum Hotel Salegg wo auf dem Wanderweg Nr. 2 weiterreiten bis wir zur Tschurtschwiese kommen.

Eine große Wiese, auf der wir unseren Pferden Wasser geben können und sie eine Weile grasen dürfen.



Nach einer halben Stunde machen wir uns wieder auf den Weg. Nach ca. 15 Minuten kommen wir zum Völser Weiher. Hier findet das dritte Turnier beim Oswald von Wolkenstein Ritt statt. Auf der Forststraße, die um den kleinen See führt, können wir ein bisschen traben, wenn keine Fußgänger unterwegs sind. Sobald wir den Weiher hinter uns lassen, beginnt der Forstweg etwas bergauf zu gehen und wir können ein Stück galoppieren, selbstverständlich nur, wenn dabei niemanden in Gefahr bringen. Weiter geht es dann wieder im Schritt bis an unser Tagesziel der Tuffalm. Dort gibt es einen Paddock, der mit einem stabilen Holzzaun umzäunt ist, wo sich unsere Pferde hinlegen und grasen können. Hier können wir die Sättel und das Zaumzeug abnehmen und die Pferde sind sicher und gut aufgehoben. Während sich die Pferde sich entspannen, gönnen wir uns ein zünftiges Mittagessen.

Nach einer Pause von ca. 1,5 Stunden bereiten wir wieder unsere Pferde vor, führen die Pferde ein Stück hinunter, bis der Weg wieder etwas flacher wird. Dann reiten wieder zum Völser Weiher. Wir umrunden der See halb und nehmen den Wanderweg 11A bis zum Gasthaus Schlern wo wir die Straße SP24 überqueren und dann auf dem Radweg Richtung Seis reiten. Auf diesem Weg können wir wieder ein Stück galoppieren oder traben. Im Dorfbrunnen können die Pferde ihren Durst stillen und wir nehmen den Anstieg zum Kirchlein von St. Valentin in Angriff.

Nach ca. 20 Minuten kommen wir dort an und genießen den Ausblick.



Nach einer kurzen Rast geht es weiter, und wir kommen zur LS25. Wir reiten ca. 300 m Richtung Seiseralm und biegen dann wieder in den Wanderweg Nr. 7 ein, und bleiben auf diesem bis zu unserem Hof. Dem Gunz Hof, wo wir gestartet sind.

